

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 53

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Naturkunde.

Vom Leben, Dieben und Leiden unserer Tierwelt. Von J. U. Ramsener. Zweiter Band. Nach eigenen Beobachtungen für die reifere Jugend erzählt. Mit 40 Bildern. Verlag A. Franke, A.-G., Bern.

J. U. Ramsener führt uns wieder hinaus auf Feld und Flur, in den Wald, an den See. Auf die kurzweiligste Art erzählt er uns in seinem neuen Buch vom Mäusebussard, vom Turm- oder Rüttelfalken, vom Grünsint und Wendehals, von der listigen Bachstelze, von Ragen und Spähen, vom Ende einer Räuberfamilie und von weiteren Kämpfen der Tiere unter sich. Besonders anziehend und interessant ist das Kapitel „Am kleinen Moosseedorfersee“. Man merkt es bald, daß dem Autor dieser kleine, von hohem, dichtem Schilf umrahmte See, von dessen Ufern aus er das Tun und Treiben der See- und Wasservögel so oft beobachtete, lieb geworden ist.

Bibliographisches.

Ein Studentenideal, von Dr. P. Rupert Hännli D. S. B. Verlagsanstalt Benziger & Co. Preis Fr. 3.75.

Wird nicht das Studentenleben von einer zauberhaften Sphäre umhüllt? Vor dem Volke schwebt es als ein Geheimnis und vor dem Gebildeten als ein liebliches Morgenleuchten. Was treibt und redet der Student mit seinen Freunden? Wie verhält er sich gegen Professoren und Eltern, liebt oder verachtet er sie? Streben die lustigen Studenten unserer Tage weniger nach Wissen und Können als die ergrauten Häupter und Führer? Alle diese Rätsel löst uns das vorliegende Buch. Ein Ideal wird uns geschildert, Hugo Stüdeli, ein Student der Medizin, welcher erst 1922 in Bonn starb und welcher vor einigen Jahren noch zur Musenschar von Sarnen gehörte. Der Verfasser macht uns nicht bloß vertraut mit den äußeren Lebensvorgängen, sondern er öffnet die geheimen Gemäcker des Geistes, wo wir Pläne und Grundsätze, Gefühle und Leidenschaften, Hoffnungen und Enttäuschungen in bunter Ordnung sehen. Der strebsame Charakter erlangt allmählich die Herrschaft über die inneren Regungen, veredelt Phantasie und Gemüt, nimmt Stellung zu den Anschauungen der Zeit und stärkt durch Wort und Beispiel den Mut der Kameraden.

Dr. J. Meili.

Sprachwerke.

Der moderne Redner, von P. R. Lienert D. S. B. 6. Auflage. Verlagsanstalt Benziger & Co., Einsiedeln. Preis Fr. 7.50.

Vom Verfasser mit reichem Wissen ausgestattet, begann der „Moderne Redner“ seine Laufbahn und

draußen brachte er vielen Volksführern unschätzbare Vorteile, wodurch er sich große Sympathien begründete, und er sammelte im Verkehr mit der kritischen Welt neue Erfahrungen, welche er seinem Autor zurückbrachte. Mit welchen Freuden wird das beliebte Buch aufgenommen werden, wenn es heute zum sechsten Male seine Lehrreise antritt. Dieser Redner gefällt dem Gebildeten und dem einfachen Manne, imponiert dem Praktiker, ohne den Studenten abzustößeln, bietet erprobte Weisheit und bleibt doch immer zeitgemäß. Klar durch die Systematik, vergißt er nicht das lebendige Bedürfnis; angenehm durch die feine Form, gewinnt er doch das Interesse durch den tiefen Inhalt, so daß er nicht allein dem Redner große Dienste leistet, sondern auch dem Zuhörer das leichte Verständnis einer Rede eröffnet. In der Gegenwart tauchte eine spezielle Schwierigkeit auf: Wie können wir das moderne, gedankenscheue und leichtsinnige Volk überzeugen von der Wahrheit der christlichen Grundsätze, damit es nach diesen Prinzipien das Leben einrichtet? Das Buch von Lienert gibt die Antwort auf die Frage. Die Ideen, kurz, aber schlagend in den Ausdrücken, logisch und doch überraschend in der Reihenfolge, sollen im natürlichen und anziehenden Kunstgewande erscheinen. Im Zeitalter der demokratischen Beredsamkeit finden wir in jeder Gemeinde, in allen Vereinen und Verbänden einige geistesgeweckte Männer, welche durch ein packendes Wort ihre Freunde und Genossen bestimmen möchten, in der staatlichen und sozialen Politik die wahren Richtlinien einzuhalten. Wer Artikel verfaßt für Zeitungen oder Aufsätze schreibt in Zeitschriften, wird seine Gesinnung viel eindringlicher, anschaulicher und volkstümlicher darstellen können, wenn er die Redefertigkeit versteht. Die Kunst, auf die Mitmenschen überzeugend einzuwirken, sollte in den Tagen der allgemeinen Volksbildung einflüßlicher studiert werden. Was dem Buch einen außerordentlichen Wert gewährt, das sind die Muster von Reden im zweiten Teile. Nur solche Reden sind da berücksichtigt, welche ein Kulturproblem der Gegenwart in apologetischer Weise behandeln. Diese vorsichtig gewählte Redesammlung bildet eine moderne Lebensschule, welche dem Buche sicherlich die weiteste Verbreitung garantiert.

Dr. J. Meile.

Lehrerzimmer

Die Inhaltsverzeichnisse zur „Schweizer-Schule“ und den Beilagen werden der nächsten Nummer beigelegt.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postchef der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postchef der Hilfskasse R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.